

Museumbickel als Perle gefeiert

Regierungsrat Benedikt Würth und weitere Redner haben das Jubiläum des Museumbickel gefeiert. Bäuerinnen und Musiker haben für den schön passenden Rahmen gesorgt.

Von Axel Zimmermann

Walenstadt. – «Die Kunst kam, die Kunst blieb», frohlockte Gemeinderätin Simonia Giger. In ihrem Rückblick auf zehn Jahre Museumbickel dankte sie am Freitagabend den ehrenamtlich Mitarbeitenden. «Sie sichern uns den Betrieb», durften sie aus berufenem Mund hören.

Herausragend im Sarganserland

Zum Schluss des Referatsreigens würdigte Regierungsrat Würth die Kultur im Allgemeinen und das Museumbickel im Speziellen in freier Rede. Er sagte: «Den Diskurs in der Gesellschaft zulassen, dies ist Kulturförderung.» Für ein innovationsfreundliches Wirtschaftsklima müssten auch neue Sichtweisen zugelassen sein. «In der Vielfalt liegt die Kraft», betonte der Festredner. Das Museumbickel bezeichnet Würth als kulturellen Kristallisationspunkt für das Sarganserland, als eine der Perlen der Südkultur. Deshalb brauche das Museumbickel für die Planungssicherheit jährlich wiederkehrende Unterstützungsbeiträge des Kantons.

Würth, der seinen ersten Besuch im Museumbickel in Walenstadt absolvierte, zeigte sich angetan von der Sommerausstellung. So wünscht er für die Zukunft, nochmals das Schlagwort des Tages benutzend: «Das Museumbickel soll im Sarganserland und in Walenstadt als Perle ausstrahlen.»

Die Künstler indirekt fördern

Als Vertreterin der Stifterfamilie schilderte Verena Bickel ihren Schwiegervater Karl Bickel senior als «wunderbaren Menschen». Sie wür-



Die Freude ist bei beiden gross: Verena Bickel, Schwiegertochter des Geehrten, und Benedikt Würth, Regierungsrat des Kantons St. Gallen, geniessen gemeinsam die Jubiläumsfeier und die Sommerausstellung.

Bilder Axel Zimmermann

digte aber auch ihre ebenfalls hochbetagt verstorbene Schwiegermutter als «starke Persönlichkeit». Sie fügte in Ergänzung zum Museumbickel an: «Das Paxmal vermittelt weiterhin einen Ort der Stille und Einkehr.»

Kurator Guido Baumgartner trug ein breit gefächertes Referat vor. Unter dem Stichwort Kunstperspektiven beschrieb er Offenheit und Kreativität als gesellschaftliche Grundlage fürs Arbeiten von Künstlern.

Eine Hundertschaft von Gästen sass im Zentrum des Museumbickel, umhüllt von Bickels Werken der Sommerausstellung. Sympathisch mit Musik von Dario Canal, Nadine Büchel und Katja Gschwend, sowie mit einem feinen Imbiss der Bäuerinnenvereinigung Walenstadt-Tscherlach, liess sich das Museumsjubiläum auskosten.



Ihre Panflötenmusik gefällt sehr: Katja Gschwend und Nadine Büchel brillieren.